

**11.02.2013**
**Drucksache 028/13**

Ergänzung der 2. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans für den Kreis Unna

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Beschlussstatus</b>	<b>Beratungsstatus</b>
Kreisausschuss	25.02.2013	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	26.02.2013	Entscheidung	öffentlich

**Organisationseinheit** Öffentliche Sicherheit und Ordnung

**Berichterstattung** Dezernent Rüdiger Sparbrod

<b>Budget</b>	32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	
<b>Produktgruppe</b>	32.03	Bevölkerungsschutz	
<b>Produkt</b>	32.03.01	Rettungsdienst und Luftrettung	
<b>Haushaltsjahr</b>	2013	<b>Ertrag/Einzahlung [€]</b>	0,00
		<b>Aufwand/Auszahlung [€]</b>	0,00

**Beschlussvorschlag**

Die Ergänzung der 2. Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst des Kreises Unna wird beschlossen.

## Sachbericht

Bereits bei der 2. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans wurde seitens der Stadt Lünen darauf hingewiesen, dass eine Verlegung der Rettungswache Lünen-Mitte zu einem südlicher gelegenen Standort im Stadtbereich geplant sei.

Da die Bauarbeiten bereits im Jahr 2012 abgeschlossen wurden, konnte die Rettungswache im Juni 2012 den neuen Standort in der Kupferstraße 60 beziehen.

Auch die Rettungswache in Selm, Ludgeristraße 123, musste verlegt werden, da sie erhebliche bauliche Mängel aufwies. Sie wurde vorübergehend nach Selm-Bork, Adenauerplatz 7, verlegt.

Da sich durch diese Wachenverlegungen die Eintreffzeiten der Rettungsmittel ändern / erhöhen, war eine gutachterliche Betrachtung für den Bereich Lünen / Selm angeraten.

### Ergebnisse der Untersuchung

Die Untersuchung vollzog sich in zwei Schritten. Der erste Schritt umfasste die Prüfung für eine künftige bedarfsgerechte Standortstruktur. Wesentliche Ergebnisse sind:

Der zunächst provisorisch eingerichtete Standort in Selm-Bork erlaubt für den Kreis Unna eine **verbesserte Versorgung** im Bereich der Notfallrettung. Von ihm aus kann neben der Versorgung des Gemeindegebietes Selm auch eine Unterstützung in Richtung der Stadt Lünen bei Duplizitätsfällen erfolgen. Durch die größere Nähe zur Stadt Lünen verringert sich zudem die Einsatzdauer, da der Standort nach Rückfahrt vom Transportziel (z.B. Krankenhäuser in Lünen) schneller erreicht wird.

Der neue Standort Lünen (Kupferstr.) erlaubt planerisch nahezu flächendeckend für das Stadtgebiet Lünen die Einhaltung einer Hilfsfrist von 8 Minuten. Aus einsatztaktischer Sicht sollten alle Standorte erhalten bleiben. Der Standort Lünen-Brambauer befindet sich in der Nähe des dortigen Krankenhauses, das den Ausgangspunkt einer erhöhten Anzahl von Interhospitaltransporten bildet. Im Falle des Wegfalls dieses Standortes müsste regelmäßig erst ein Rettungsmittel z.B. vom Standort Lünen (Kupferstr.) zugeführt werden. Der Standort Lünen-Horstmar wiederum dient neben der Versorgung des südöstlichen Stadtgebietes von Lünen bei Duplizitätsfällen in den Nachbarstädten (z.B. Bergkamen, Kamen) aufgrund der infrastrukturell günstigen Lage als Rückfallebene.

Zur Absicherung des so genannten 2. Abmarsches, d.h. bei Duplizitätsfällen insbesondere im Bereich Selm, ist ein Standort im nördlichen Stadtbereich Lünen sinnvoll, insbesondere um die bestehenden ebenerdigen Bahnübergänge (z.B. Borker Straße) als Hindernis zu vermeiden.

Der zweite Schritt bestand in der Feststellung der bedarfsnotwendigen Rettungsmittelausstattung für die Notfallrettung mit RTW. Hierbei wird versorgungsbereichsbezogen die Situation der Duplizitätsfälle, d.h. des zeitgleichen Auftretens einer Nachfrage nach diesen Rettungsmitteln betrachtet. Es ergeben sich folgende Ergebnisse:

In den Versorgungsbereichen Selm, Lünen-Brambauer und Lünen-Horstmar besteht regelmäßig die Nachfrage nach einem RTW rund um die Uhr. Eher unregelmäßig traten Duplizitäten auf, für die allerdings jeweils die Vorhaltung eines weiteren RTW nicht bedarfsgerecht erscheint.

Im Versorgungsbereich Lünen-Zentrum, der u.a. die Kernstadt sowie Nordlünen umfasst, besteht regelmäßig die Nachfrage nach zwei RTW rund um die Uhr. Daneben waren insbesondere in den Tagstunden zeitgleiche Nachfragen nach einem dritten RTW zu erkennen. Aufgrund der zentralen Lage des zugehörigen Standortes in der Kupferstr. **erscheint die Vorhaltung eines dritten RTW in den Tagstunden von Montag bis Freitag (z.B. von 07:00-19:00 Uhr) als bedarfsgerecht**. Hierdurch können dann auch Duplizitätsfälle in den anderen genannten Versorgungsbereichen bedient werden.

Aufgrund des Bedarfs für einen 3. RTW in den Tagstunden im Versorgungsbereich Lünen-Zentrum könnte nunmehr in Erwägung gezogen werden, dieses Rettungsmittel wie oben bereits dargestellt in **Lünen-Nordlünen zu stationieren**. Die Unterstützungsmöglichkeit bei Duplizitäten in den südlichen Stadtteilen würde sich reduzieren (dort würden aber dennoch 4 RTW rund um die Uhr vorgehalten), die in Richtung Selm aber merklich erhöhen.

Die Kostenträger (Krankenkassen) haben der Vorhaltung eines zusätzlichen RTW für den Rettungsdienstbereich Lünen bereits zugestimmt.

Die Zustimmung der Stadt Lünen wurde signalisiert. Ein entsprechender Dringlichkeitsbeschluss wird bis zur Sitzung des Kreistages vorliegen.

### **Anlagen**

keine